

Räthsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **7 (1794)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er winket ihr, sie winket ihm;
 Er folgt. Mit frohem Ungestüm
 Schift er sich ein und schnellst hinab
 Mit Raselu in das nahe Grab.

Wo bin ich, ach ich armer Tropf!
 Ruft er. Doch er behält den Kopf
 Und jauchzt: sein Jubel füllt die Luft
 Und lockt den Wolf aus seiner Kluft.

Er trat zum Born: „Ach, armes Kind
 Liegst in der Hölle?“, Bist du blind,
 Mein Freund? Ich setzte dir mein Bließ
 Zum Pfand, ich bin im Paradies.

Komm, sieh wie herrlich man hier lebt;
 Steig in das Faß das oben schwebt.
 Der Wolf gehorcht ihm, fährt zu Grund
 Und zieht den Gaudieb aus dem Schlund.

Die Klugheit macht daß in der Welt
 Das Zweralein oft den Riesen fällt,
 Nur wendet sie kein Biedermann,
 Die Einfalt zu berücken, an.

Auflösung der letzten Scharade.

Die Landkarte.

Scharade.

Das Erste flieht den Tag,
 Und folgt ihm treulich nach.
 Das Zweyte pflegt zu machen
 Für unsre Siebensachen.
 Das Ganze geht beim Ersten um;
 Man hört es oft; es ist nicht stumm.